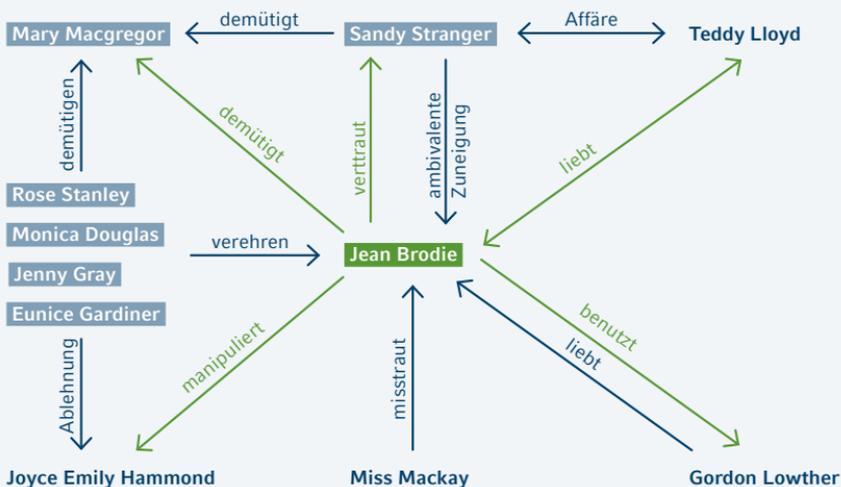


3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

DIE PERSONEN UND IHRE BEZIEHUNGEN ZUEINANDER



„Brodie set“

Übrige Personen: Alison Kerr, Ellen Kerr, Miss Gaunt, Miss Lockhart (alle Lehrerinnen der Schule) und Deirdre Lloyd (Frau von Teddy Lloyd).

Jean Brodie

gehört zu den Unterstufen-Lehrerinnen der Marcia Blaine School for Girls. In den letzten Tagen des 1. Weltkriegs verlor sie ihren Verlobten. Diesen Verlust hat sie nur schlecht verkraftet und lebt seitdem allein. Brodie ist eine attraktive Frau mit Charisma, so beschreibt sie der Erzähler als „mighty woman with her dark Roman profile“ (S. 10) und Brodie selbst sieht sich in der Blütezeit ihres Lebens: „Now that my prime has begun ...“ (S. 14) Durch ihre

Junggesellin

attraktiv und
charismatisch

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

Ausstrahlung zieht Jean Brodie die Schülerinnen in ihren Bann. Gleichzeitig provoziert ihr Auftreten die Missgunst und den Neid von Kolleginnen. Auf ihre männlichen Kollegen hingegen wirkt Jean Brodie betörend und beide verlieben sich in sie. Als Lehrerin pflegt Brodie einen unkonventionellen Unterrichtsstil, der sich nicht immer mit den Zielen des Lehrplans deckt. Daher steht sie unter ständiger Beobachtung der Schulleiterin Miss Mackay, der sie sich aber nicht beugt. Mit einem ausgeprägten Erlesenheitsgefühl ausgestattet und sehr gebildet, beeindruckt sie ihre Schülerinnen.

Hart und
doktrinär

Allerdings kann Brodie Menschen sehr schlecht behandeln, so quält sie die einfältige Mary Macgregor während ihrer gesamten Schulzeit und manipuliert Mitmenschen. Brodie ist doktrinär veranlagt: sie stellt die Künste über die Naturwissenschaften und erwartet von ihren Schülerinnen, dass sie dieses sehr subjektive Urteil unreflektiert übernehmen. „Art is greater than science. Art comes first, and then science.“ (S. 32) Diese Subjektivität geht einher mit Brodies Emotionalität, die ihr den Blick auf die Realität verstellt und sie dem Faschismus anhängen lässt. Diese Schwäche für die faschistische Ideologie ist Ausdruck ihrer politischen Naivität, nicht etwa einer verbrecherischen Haltung. Nach dem 2. Weltkrieg distanziert sie sich vom Faschismus, so bezeichnet sie Hitler während eines Gesprächs mit Sandy Stranger als „rather naughty“ (S. 161). Ihr Liebe zum verheirateten Lehrerkollegen Teddy Lloyd bleibt unerfüllt.

Politisch naiv

Nach ihrer Entlassung aus dem Schuldienst ist sie eine gebrochene Frau und stirbt 1946 im Alter von 56 Jahren an einem Tumor: „She looked older than that, she was suffering from an internal growth.“ (S. 75)

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

Das „Brodie set“:**Sandy Stranger**

ist die Liebblingsschülerin Jean Brodies. Sie gilt als gute Rezipientin, ihr charakteristisches Merkmal jedoch sind ihre „small, almost non-existent, eyes“ (S. 7). Intelligent und mit analytischer Kälte ausgestattet, beobachtet sie die Menschen sehr distanziert. Sie wirkt sehr wenig Vertrauen erweckend, was der Erzähler auch explizit zum Ausdruck bringt mit „her tiny eyes which it was astonishing that anyone could trust“ (S. 132). Sie hat gemeine Züge, wenn sie ihre einfältige Mitschülerin Mary Macgregor grundlos schlecht behandelt (vgl. S. 40). Nach dem Ende der Schulzeit beschäftigt sie sich mit Psychologie. Merkwürdig wurzellos und fremd in dieser Welt (was durch den Nachnamen „Stranger“ ausgedrückt wird) sucht sie nach geistiger Orientierung, weshalb sie sich zunächst mit dem Calvinismus beschäftigt. Unter dem Einfluss des Katholiken Teddy Lloyd, mit dem sie eine fünf Wochen dauernde Affäre hat, beginnt sie sich für den Katholizismus zu interessieren. Sie konvertiert zum katholischen Glauben und tritt nach dem Krieg in ein Kloster ein, wo sie als „Sister Helena of the Transfiguration“ ein bahnbrechendes psychologisches Werk schreibt. Sandy verrät Jean Brodie bei der Schulleiterin.

Intelligent
und kaltWurzellos
und fremd**Mary Macgregor**

ist einfältig. Sie wird beschrieben als „nobody, whom everybody could blame“ (S. 8). Wegen ihrer geistigen Schwerfälligkeit ist sie der Sündenbock der Gruppe, sie wird sowohl von Jean Brodie als auch von den übrigen Mitgliedern des „Brodie set“ schlecht behandelt. Aufgrund ihrer geistigen Beschränktheit und ihrer Hilflosigkeit ist sie unfähig sich zu wehren und muss während ihrer Schulzeit viel erdulden. Dennoch sieht sie die ersten Schuljahre mit Miss Brodie „sitting listening to all those stories and opinions“

Einfältig,
hilflos und
Sündenbock-
Figur

3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

(S. 17) als die glücklichste Zeit ihres Lebens an. Nach der Schulzeit arbeitet sie als Stenotypistin. Ihr Leben verläuft weiter unglücklich. Sie wird von ihrem „first and last boyfriend, a corporal“ (S. 17) unvermittelt verlassen. Im Alter von 23 Jahren schließlich stirbt sie während eines Urlaubs bei einem Hotelbrand.

Rose Stanley

Begehrtestwert
und nüchtern

ist die Tochter eines erfolgreichen Geschäftsmannes. Sie entwickelt im Laufe ihrer Schulzeit eine erotische Anziehungskraft, deren Wirkung ihr jedoch gleichgültig ist. Die Nüchternheit ihres Vaters zum Vorbild nehmend, verzichtet sie auf Eskapaden und geht, kurz nachdem sie die Schule verlassen hat, eine erfolgreiche Ehe ein. Auch sie hat als Schülerin Jean Brodie verehrt, doch mit dem Ende der Schulzeit entledigt sie sich des Einflusses von Jean Brodie ohne jede Sentimentalität: „She shook off Miss Brodie’s influence as a dog shakes pond-water from its coat.“ (S. 156)

Monica Douglas

Mathematisch
begabt und
jähzornig

hat eine ausgeprägte mathematische Begabung, die sie später den Beruf der Wissenschaftlerin ergreifen lässt. Vom äußeren Erscheinungsbild her ist sie wenig attraktiv, so hat sie „a very red nose ..., long dark plaits, and fat, peg-like legs“ (S. 6). Einer ihrer wesentlichen Charakterzüge ist ihr Jähzorn, „(he) drove her to slap out to right and left“ (S. 6). Ihren Jähzorn kann Monica Douglas auch als erwachsene, verheiratete Frau nicht kontrollieren. Dies führt zum Scheitern ihrer Ehe, denn in einem ihrer Wutanfälle wirft sie mit heißen Kohlen nach der Schwester ihres Mannes, der sich daraufhin von ihr scheiden lassen will.